

INHALT

Aktion

Erzählcafe *Seite 2*
Deutschkurs *Seite 2*

Veranstaltungen *Seite 2*

Info

Unsere/Euere Baustelle *Seite 3*
An die Bewohner *Seite 3*
Pfarrerehepaar Schäfer *Seite 3*

Gedicht

von Carola Hügli *Seite 3*

Interview

mit Richard Reuter *Seite 3*

News

Veränderung in der Stockerhut *Seite 4*
Kinderhort Kreuz Christi stellt sich vor *Seite 4*

Schreiberlinge gesucht

Sie schreiben gerne und wissen aber nicht, wohin mit ihren Geschichten? Sie lieben die Fotografie und machen gerne Schnappschüsse im Stadtteil? Sie kennen interessante Menschen und Geschichten, von denen Sie gerne erzählen würden? Sie würden gerne Ihre eigene Geschichte oder Ihr Interview in der Stadtteilzeitung lesen? Dann sind Sie hier genau richtig. Denn Sie sind Teil der Geschichte. Auch in dieser Ausgabe können Sie wieder interessante Menschen kennen lernen. Auf Seite 2 lesen Sie von der Familie Lohe. Die Zuhörer waren wieder einmal be-



Jeder Mensch hat eine Geschichte...

rührt und hatten Lust, ihre eigenen Erinnerungen einzubringen. Erzählen auch Sie! Wir und unsere Leser interessieren uns für Sie.

Ehrenamtliche gesucht

Mit Ihren Beiträgen können Sie Ihre Stadtteilzeitung mitgestalten. Bisher besteht das Redaktionsteam der STOCK & HUT aus Mitarbeiterinnen des Quartiersmanagements. Dies soll aber nicht so bleiben. Wir suchen deshalb Bewohnerinnen und Bewohner, die bei der Erstellung der Stadtteilzeitung mitwirken möchten. Der Termin für das erste Treffen einer Schreibwerkstatt findet am Mittwoch, den 15. Januar um 19:00 Uhr im "Laden", Breslauer Str. 15a statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Artikel oder Interview?

Ihre ehrenamtliche Mitarbeit könnte unter anderem so aussehen: Sie schreiben einen Artikel für die nächste Ausgabe der STOCK & HUT oder führen ein Interview. Sie können als Beitrag auch einen Leserbrief schreiben oder Fotos machen.



... schreiben Sie Ihre Geschichte

Interesse geweckt?

Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, mitzumachen, dann melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir sind wochentags erreichbar unter der Telefonnummer 0961-28180. Sie können Ihre Beiträge oder Fotos auch an unser Büro in der Domprediger-Dr.-Maier-Straße 16 oder an unseren Stadteilladen in der Breslauer Straße 15a senden. Oder Sie schicken uns eine e-mail an dieinitiative.e.v@web.de. Oder kommen Sie am 15. Januar in den Stadteilladen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Beiträge!

Ihr Redaktionsteam:

Doris Wiederer und Silvia Eimer

Baustellenführung in der Stockerhut

Am ersten Adventssonntag war der Auftakt zu einer Reihe von geplanten Baustellenführungen in der Stockerhut. So können sich Interessierte in gewissen Zeitabständen immer wieder über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen zur Sozialen Stadt informieren. Frau Barrois vom Quartiersmanagement begrüßte die Gruppe der Anwesenden und erläuterte den Werdegang vom Beginn der Idee bis hin zu den ersten Planungen und Umsetzungen. Herr Zeiß vom Stadtplanungsamt führte diese Erläuterungen weiter aus und erklärte dazu, dass hier auch zum ersten Mal der Versuch gelungen ist, in die Planungen nicht nur Baumaßnahmen, sondern auch die Interessen und Wünsche der Bewohner mit einzubeziehen. Anschließend erklärte Herr Cantzler von der örtlichen Bauleitung des Stadtteilzentrums den aktuellen baulichen Zustand des Gebäudes und führte auch die künftigen Vorhaben, wie die Einrichtung eines Stadteillacafes, eines Bürgersaals und weiteren Räumen für Sozialarbeit aus. Hier

soll das Leben pulsieren. Mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen will man die Menschen verschiedenster Altersstufen und Kulturen erreichen. Im ersten Stock des Stadtteilzentrums werden die Büros der Stadtbau GmbH Weiden geplant. Die Begehung führte nun zu einigen renovierten Wohnblöcken und die Besucher konnten sich vom Gelingen dieser Maßnahmen überzeugen. Auf Nachfrage versicherte Herr Weidner als Geschäftsführer der Stadtbau GmbH Weiden den gelungenen Ablauf der Mieterumsetzungen vor der Sanierung der Wohnblöcke. Mit allen Bewohnern wurden Einzelgespräche geführt, um die Wünsche so gut als möglich zu erfüllen. Herr Greiner vom Tiefbaumt erläuterte die Gestaltung der Straßenzüge. Herr Sollfrank von der örtlichen Bauleitung Straßenbau beantwortete Fragen der Anwesenden zu Parkmöglichkeiten rund um die Gebäude, sowie die Situation für Fahrradfahrer, Fußgänger, spielende Kinder und Benutzer des öffentlichen Nahverkehrs. Es ist geplant

den Anliegen aller Bewohner und Besucher gerecht zu werden. Zum Abschluss der Führung informierte Herr Schindler von der örtlichen Bauleitung der Freianlagen über den geplanten Stockerhut-Park und die Teichanlage. Mit 144 Bäumen

wird hier eine Oase entstehen, die nicht nur die Anwohner, sondern auch viele Besucher zum Verweilen, Entspannen und Spielen einlädt. Der Eingang des Parks wird für alle gut sichtbar unter Einbezug der Danziger Strasse gestaltet.



Die Verantwortlichen erklären die neue Straßengestaltung

VERANSTALTUNGS KALENDER

Kicker- und Tischtennistreff

für alle Kinder und Jugendlichen
jeden Dienstag nachmittag von
14:30 bis 16:30 Uhr im Lohe-
Laden, Breslauer Str. 2 - 4

Quartiersbeirat Stockerhut

Sitzung am 17. Januar 2006
ab 17:00 Uhr beim SV Detag in
der Königsberger Str. 48
Alle Interessierten sind herzlich
eingeladen!

Schreibwerkstatt

erstes Treffen am 15. Februar
2006 um 19:00 Uhr im "Laden",
Breslauer Str. 15a

Infoabend für Deutschkurs

mit Anmeldung
24. Januar 2006 um 17:30 Uhr
"Laden", Breslauer Str. 15a

Nachbarschaftsfest

Planungstreffen am 15. März
2006 um 19:00 Uhr im "Laden",
Breslauer Str. 15a

Kinder- und Jugenddisco

24. März 2006
Lohe-Laden, Breslauer Str. 2 - 4
14:30 - 17:00 Uhr bis 9 Jahre
18:00 - 22:00 Uhr ab 10 Jahre

Die aktuellen Termine hängen
auch immer im Lohe-Laden,
Breslauer Str. 2 - 4 aus!

Zweites Erzählcafe in der Stockerhut Wiedersehen mit der Familie Lohe

Das zweite Erzählcafe im Rahmen der Sozialen Stadt war sehr von Wiedersehensfreude geprägt. Familie Lohe, die 35 Jahre einen Lebensmittelladen in der Stockerhut betrieb, wurde von einigen ihrer „alten Stammkunden“ begrüßend umarmt. Frau Barrois von der Initiative e.V. eröffnete das Erzählcafe im Stadteilladen und erläuterte, dass der Lohe-Laden für die Bewohner mehr war als ein gewöhnlicher Laden. Er war das Kommunikationszentrum in der Stockerhut. Siegfried Lohe begann die Erzählung mit der Familiengeschichte. Die aus Schlesien stammende Familie erlebte 1945 die Vertreibung mit vielen entbehrungsreichen Erlebnissen. Der Vater wurde eingezogen und geriet in Kriegsgefangenschaft. Die Mutter befand sich mit den vier Kindern auf der Flucht. Ein viertel Jahr verbrachten

sie im Winter auf der Straße, bis zur Ankunft in Pechbrunn. 1947 kam der Vater aus der Gefangenschaft zurück. Die Kaufmannsfamilie eröffnete in Pechbrunn ihr erstes Geschäft, eine Holzbude mit 10 m² Fläche. Die erste Einnahme betrug 70 DM. 1953 siedelten sie nach Marktredwitz und gründeten den ersten festen Laden. Hier lernte auch Siegfried seine Frau Renate kennen, mit der er jetzt schon 44 Jahre verheiratet ist. Die beiden lebten dann sieben Jahre in Hof, während die Lohe-Eltern mit dem Sohn Armin nach Weiden zogen und in der Stockerhut einen Laden mieteten. 1965 kam dann Sohn Siegfried nach und übernahm den Lohe-Laden. In dem Gebäude waren zuerst drei Läden untergebracht. Als die anderen Betreiber ihre Geschäfte aufgaben, erweiterten die Lohes ihre Räumlichkeiten

nach und nach zu einem größeren Laden. Herr Lohe berichtete, wie sich das Stockerhutgebiet in den 35 Jahren immer wieder gewandelt hat. Bei den Zuhörern wurden alte Erinnerungen wach, als er die Geschäfte aufzählte, die es alle einmal in der Stockerhut gegeben hat. Von verschiedenen Lebensmittelhändlern über Bäckereien, Metzgereien, einer Drogerie bis hin zu einem Zeitschriftenladen. Herr Lohe erinnerte sich: „Es war wie eine große Familie, es war schön hier.“ Er betonte auch, dass der Laden nicht wegen Unrentabilität aufgegeben wurde, sondern aus Altersgründen. Die Lohes haben sich hier wohlfühlt und beobachtet auch mit Interesse die Umgestaltung der Stockerhut mit den ganzen Bauvorhaben. Für die Jugend möchte Herr Lohe eine Lanze brechen, er habe viele positive Erlebnisse mit den jungen Menschen in diesem Stadtteil gehabt. Zu den Vorurteilen gegenüber Ausländern sagte er: "Wir waren auch fremd, als wir hier ankamen, sogar als Deutsche in Deutschland. Wir wissen, wie sie sich fühlen. Wir müssen auf sie zugehen." Damit schloß er seinen Bericht ab und die Veranstaltung klang mit harmonischen Tischgesprächen aus.



Familie Lohe

Kurs немецкого языка

Общество "Инициатива" предлагает снова с февраля 2006 года курс немецкого языка для жителей районов **Stockerhut** и **Lerchenfeld**. Курс будет проводиться по вторникам, с 17:30 до 19:30. Перед началом курса 24.01.06, с 17:30 до 19:30 будет организован информационный вечер по адресу **Breslauerstraße 15a**. Желание посещать курс могут записаться в течение этого вечера. В первую очередь будут зачислены лица, не имеющие возможности по закону получить интеграционный курс. Наш курс будет длиться 1 год. Оплата за каждые 6 месяцев -30€. Так как количество участников курса ограничено, право принимать решение о зачислении каждого отдельного человека принадлежит обществу "Инициатива".

Deutschkurs Alman Kurs'u

Die Initiative e.V. bietet ab Februar 2006 wieder einen Deutschkurs für Bewohner aus dem Stadtteil Stockerhut und Lerchenfeld an, und zwar immer dienstags von 17:30 bis 19:30 Uhr. Im Vorfeld findet am 24. Januar 2006 von 17:30 bis 19:30 Uhr ein Informationsabend im „Laden“, Breslauerstraße 15a statt. Interessierte können sich an diesem Abend für den Deutschkurs anmelden. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass kein Anspruch auf einen gesetzlichen Integrationskurs besteht. Der Deutschkurs wird ein Jahr dauern und kostet für jeweils sechs Monate 30.- Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, behält die Initiative e.V. sich die Entscheidung über die Teilnahme der einzelnen Interessierten vor.

Đubat'ın 2006 sýndan Itibarem Salý Günleri Saat 17:30' dan 19:30' a Kadar, Stockerhut ve Lerchenfeld tarafýndaki oturanlar için, Initiative e.V. bir Alman Kursuna Dađvet ediyor. Aýýn 24. 01. 06' da Saat 17:30' dan 19:30' a Kadar, Breslauerstr. 15a' da, "Laden" in içinde, bu Kurs' a ađyıt olan bir Info Gecesi var. İsteyenler için bu Gece kendini Alman Kursuna yazdıra bildirir. Kurs'a tek bir þart'lan katýlabilir, yaþasal entegrasyon Kursuna el vurmamakla. Bizim Alman Kursumus bir sene sýrtýyor ve altý ay' da bir 30 Euro tutuyor. Kurs'a katýlma sayýsý dolduđu an, katýlmak' da mümkün deyil.

WER WAS WO

Ansprechpartner der Sozialen Stadt Weiden:

Franz Weidner (SGW)
Stadtbau GmbH Weiden
Projektmanager und
Vorsitzender der Projektgruppe
Moltkestr. 7, 92637 Weiden
Tel. 0961-3329-0
Fax 0961-32911

Ursula Barrois
Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Quartiersmanagerin
Vorsitzende des Quartiersbeirats

Silvia Eimer
Doris Wiederer
Mitarbeiterinnen der Initiative e.V.,
Quartiersmanagement
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16,
92637 Weiden
Tel. 0961-28180
Fax 0961-28153
dieinitiative.e.v@web.de

www.weiden-oberpfalz.de/
wen/aktuelles/soziale_stadt/
index.php

Liebe Bewohner/innen der Stockerhut ...

... gemeinsam sind Sie mit uns den Weg von der "Vision zur Wirklichkeit" gegangen. Sie diskutierten, lobten und schimpften. Sie brachten gute Ideen ein, dachten und planteten mit. Sie übernahmen gemeinsam mit den vielen anderen Akteuren Mitverantwortung für die große Umgestaltung der Stockerhut. In vielen Gesprächen und Begegnungen hörten wir von den vergangenen guten Tagen, aber auch von der Freude auf den schönen und neuen Stadtteil. Natürlich gab und gibt es auch Ängste, Skespsis und Unverständnis, werden immer neue oder auch alte Fragen gestellt. In den vergangenen fünf Jahren haben wir viele, viele Fragen beantwortet. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir gerne uns am Heutigen, am Erreichten freuen, in gespannter Erwartung auf das Zukünftige.

Ursula Barrois, Die Initiative e.V.

"Heute sind die guten Tage, von denen wir in 10 Jahren spechen werden!" Peter Ustinov

Unsere Baustelle ist auch euere Baustelle

...so sieht das auch dieser **junge Mann und packt schon kräftig mit an**. Zum Beispiel ist bereits der Keller für das Stadtteilzentrum ausgehoben, der Straßenumbau in der Karlsbader- und Marienbader Straße macht deutliche Fortschritte, die künftigen Parkbuchten sind sogar schon zu sehen. Außerdem ist die Grube für die Teichanlage ausgehoben und der Wohnblock Karlsbader Straße 2 - 4a wird derzeit saniert. So ist die Stockerhut mit ihren vielen Baustellen im Moment ein riesiger Abenteuerspielplatz. Aber trotzdem gelten auch hier Regeln. Denn schließlich wollen wir doch alle, dass unser neues Stadtteilzentrum bald fertig wird. Damit es keine weiteren Bauverzögerungen gibt, sollten wir alle uns dafür mit verantwortlich fühlen, dass auf der Baustelle nichts kaputt gemacht wird und die Bauar-

beiten ohne Störungen fortgesetzt werden können. Dann können wir uns alle gemeinsam auf das schöne, neue Stadtteilzentrum im Stockerhutpark und die modern sanierten Wohnungen freuen.



Ein fleißiger kleiner Bauarbeiter

Besinnung

Ein wenig Zeit
ein wenig Ruhe
gerade jetzt
um das zu tun
was gern ich tue
ungehetzt

So mitten drin
in all der Eile
ein Stillestehn
Und dann
für eine kleine Weile
in sich gehn

Gedanken kreisen
vollbeladen
vor und zurück
Sie finden nun
auf der Geraden
ein kleines Stück

an dem sie rasten
Wohlbehagen
folgt darauf
Ich höre leise
in mir sagen
Schreib doch auf

Carola Hügli

Interview mit Richard Reuter

Ein langjähriger Bewohner der Stockerhut erzählt

Dieses Mal möchten wir unseren Lesern einen langjährigen Bewohner der Stockerhut vorstellen: **Herrn Richard Reuter**. Er hat sich bereit erklärt, mit uns ein Interview zu führen und uns etwas von sich und seinem Leben zu erzählen und hat so einen sehr interessanten Beitrag zu dieser Ausgabe geleistet. Dafür bedanken wir uns bei ihm ganz herzlich.



Richard Reuter

Herr Reuter, Sie wohnen schon seit über 40 Jahren im Stadtteil Stockerhut. Wie gefällt es Ihnen hier? Ich bin hier schon immer mit jedem gut ausgekommen. In der

Stockerhut wurde früher nie was gestohlen, man konnte zum Beispiel einfach sein Fahrrad draußen stehen lassen. Aber es gab auch viel Armut und schlechte Wohnungen. Ich glaube, daher kommt auch der schlechte Ruf des Stadtteils.

Was sagen Sie zu den Veränderungen durch das Programm Soziale Stadt? Ich begrüße die Entwicklungen und empfinde die Veränderungen sehr positiv. Vor allem freue ich mich auf das neue Cafe im Stadtteilzentrum. Ich hoffe, dass im Stadtteilcafe eine Gemeinschaft entsteht, die verschiedene Aktionen wie zum Beispiel Vorträge organisiert. Ich würde mich auch gerne selbst beteiligen und dabei mithelfen.

Sie führen ja bereits ein sehr aktives Leben. Ja. Ich fahre täglich fünf Kilometer Fahrrad. Außerdem bin ich Vizepräsident des Lachklubs Weiden. Ich war auch schon Lektor und Kommunionshelfer in der Pfarrei Herz Jesu, zuletzt von 2004 bis 2005. Außerdem spiele ich auch noch Mundharmonika. **Sie haben aber noch ein anderes außergewöhnliches Hobby...** Ja. Ich beschäftige mich intensiv mit dem Thema Handheilung. Aber ich wende die Handheilung nur im

privaten Bekanntenkreis an.

Und Ihre große Familie hält Sie bestimmt auch auf Trab... Ja, ich habe zwei Töchter und zwei Söhne. Außerdem sieben Enkelkinder und sogar schon zwei Urenkel: Julius und Lukas. Ich bin sehr stolz auf meine Familie. Leider ist meine Frau Anna bereits im Dezember 1999 verstorben.

Was haben Sie beruflich gemacht? Ich bin gelernter Gärtner mit insgesamt elf Jahren Baumschulerfahrung. Der Topf- und Zierpflanzenbau ist heute noch eine meiner Leidenschaften.

Wie ging es dann weiter? Danach war ich bei der Bundeswehr. Dort war ich Sanitäts-Hauptfeldwebel und habe zum Beispiel für den Truppensanitätsdienst ausgebildet oder war gemeinsam mit einem Arzt verantwortlich für die Sanitätsbetreuung. In dieser Zeit habe ich auch einige Fort- und Weiterbildungen in München gemacht. Unter anderem zum "Realistischen Wunddarsteller", also wie man Wunden möglichst realistisch schminkt.

Haben Sie ein Lebensmotto? Ja: Fange nie an, aufzuhören und höre nie auf, anzufangen. Das ist mein Motto und meine feste Überzeugung!

Schade, schade, schade, ...

Seit März 2002 war das Pfarrerehepaar Christiane und Christian Schäfer von Kreuz Christi für das Stockerhutgebiet zuständig. Sie hatten immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bewohner. Sie wirkten in vielen Projekten mit, setzten wertvolle Ideen um und brachten einiges auf den Weg. Herr Pfarrer Schäfer war als Quartiersbeirat im Rahmen des Projektes Die Soziale Stadt tätig. Zum 1. November 2005 wechselte die Pfarrersfamilie (Sohn Benedikt wurde in Weiden geboren) in eine Pfarrstelle nach Neustadt/Aisch. Wir alle verlieren durch den Wegzug zwei engagierte Mitstreiter. Wir wünschen der Familie Schäfer an ihrem neuen Wirkungsort alles erdenklich Gute!



Familie Schäfer

Die Veränderung begann vor zehn Jahren

Die Veränderung des Wohngebietes wurde 1995, also vor zehn Jahren, eingeleitet. Im Sportheim des SV Detag verkündete Oberbürgermeister Hans Schröpf, dass das Stockerhutgebiet saniert wird. Eine Bestands- und Sozialraumanalyse wurde durchgeführt und gleich darauf die Planung für die Modernisierung von drei Blockstangen (blaue Blöcke) in Auftrag gegeben. Diese Maßnahme mit 54 Wohnungseinheiten wurde von 1996 bis 1999 verwirklicht. Das Programm Soziale Stadt gibt es seit 1999. Es war schnell klar, dass die bisherigen Aktivitäten und Planungen bestens in das Programm passen. Mit dem Neubau eines Neun-Familien-Hauses (im Erdgeschoss befinden sich behinderten-

gerechte Wohnungen) wurde die Zeit des Wettbewerbs für die Neugestaltung des Areals und der Verlust der ersten Blockstangen durch Rückbau überbrückt. Insgesamt mussten bisher elf Bauwerke der neuen Idee weichen. Die Modernisierung der Wohnungen an der Stettiner Straße und Marienbader Straße sind aus meiner Sicht bestens geeignet, um das neue Erscheinungsbild des Wohngebietes zu demonstrieren. Die laufenden Baumaßnahmen Neubau Stadtteilzentrum, Modernisierung Karlsbader Str. 2 - 4a, Straßenumbau und vor allem der Stockerhutpark werden die neue Zeit im Stockerhutgebiet sehr deutlich werden lassen. Die Realisierung der Reihenhausanlagen ist mir ein besonderes Anliegen.

Die Grundstücke können wahlweise im Erbbaurecht in Anspruch genommen oder gekauft werden. Wo ist sonst noch Wohnen am Park und auch noch nahe am Zentrum möglich? Die Stadt hat bereits alle Grundstücke erworben, um eine fußläufige Verbindung über den Wittpark zur Max-Reger-Straße zu verwirklichen. Die Innenstadt ist dann in wenigen Minuten erreichbar. Für Familien mit Kindern ist dies ein sehr attraktives Angebot (weiterführende Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitwert). Leider ist in der derzeitigen Bauphase eine starke Beeinträchtigung der Lebensumstände für die Anwohner nicht zu vermeiden. Ich bin aber überzeugt, dass nach Abschluss der Arbeiten die Bewohner

in ihrem Wohngebiet mit der hohen Qualität des Wohnumfeldes entschädigt werden.

Franz Weidner (SGW)



Bauarbeiten am neuen Stadtteilzentrum

Der Kinderhort Kreuz Christi stellt sich vor

Wir möchten Ihnen auch in Zukunft die Möglichkeit bieten, die Stockerhut besser kennen zu lernen. Deshalb stellen wir Ihnen verschiedene Einrichtungen aus dem Stadtteil vor. In den bisherigen Ausgaben haben Sie bereits die Albert-Schweitzer-Schule, den Seniorenkreis Kreuz Christi und die Schwangerschaftsberatungsstelle kennen gelernt. Dieses Mal berichtet der Kinderhort Kreuz Christi über seine Arbeit.

In unserem Kinderhort arbeitet ein Team aus vier Mitarbeitern: Anke Luber (Erzieherin und Hortleiterin), Silvia Burkhardt (Kinderpflegerin), Melanie Diesenbacher (Erzieherin halbtags) und unsere Vorpraktikantin Verena Weiß. Wir haben im Moment unsere Gruppe mit 29 Kindern belegt, davon sind 12 Kinder aus nicht deutschsprachigen Familien. Unsere Kinder besuchen entweder die Albert-Schweitzer-Schule oder die Pestalozzischule und sind im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Alltag des Hortes beginnt für die Mitarbeiter um 9:00 Uhr morgens. Es gibt immer etwas zu tun: Es müssen Übungsblätter für die Kinder erstellt, Bastelarbeiten vorbereitet oder Lehrersprechstunden besucht werden. Dazu kommen Einkäufe für die Kinder und einfach nur Putzarbeiten im Hort oder lästige Büroarbeit, die erledigt werden muss. Da wird der Vormittag oft zu kurz, denn schon ab 11:30 Uhr kommen die ersten Kinder von der Schule direkt zu uns. Es ist oft ziemlich aufregend, wenn die Kinder in Gruppen eintrudeln und viele gleich erzählen

wollen, was heute in der Schule oder auf dem Weg vorgefallen ist. Die letzten Kinder kommen ab 13:15 Uhr, und wer bis dahin sein Mittagessen noch nicht hatte, bekommt dies jetzt serviert. Wenn die Kinder mit dem Essen fertig sind, geht es an die Hausaufgaben. Es ist schon oft erstaunlich, wie viel Zeit diese beanspruchen. Nach Erledigung der Hausaufgaben bekommt jedes Kind eine individuelle Übung von uns, um das Gelernte zu vertiefen. Die Kinder, die ihre Aufgaben fertig haben, können nun endlich spielen. Wir haben viele Spiele aus denen die Kinder wählen können. Sie können auch basteln oder in unserem kleinen Garten spielen, oder einfach nur ausruhen. Hierbei sind wir immer mittendrin und offen für die Kinder und ihre Bedürfnisse. Manchmal, wenn es die Zeit erlaubt, machen wir auch

kleine Ausflüge, gehen spazieren, machen unsere Hortübernachtungen (z.B. Halloween und Ostern) oder gehen ins Kino. Der Horttag endet für manche Kinder am früheren Nachmittag, doch die meisten gehen ab 17:00Uhr heim oder werden abgeholt. Es ist oft aufregend und anstrengend mit unseren Kindern zu arbeiten, doch wir sind uns einig, dass dieser Hort wichtig ist und wir nirgendwo anders arbeiten möchten. Zum Schluss ist es mir noch ein Bedürfnis mitzuteilen, dass viele Familien dringend Hortplätze bräuchten. Unsere Warteliste ist sehr lang, denn der Kinderhort Kreuz Christi liegt sehr zentral und ist von den Schulen gut erreichbar. Wir freuen uns alle geduldig, inklusive der Kinder, wenn endlich ein neuer Hort gebaut wird.

Es grüßt Sie Anke Luber



Annalie, Niklas, Natalie und Michael im Hort

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden
Tel. 0961-28180
Fax 0961-28153
dieinitiative.e.v@web.de

Redaktion:

Die Initiative e.V.
Doris Wiederer, Silvia Eimer
Domprediger-Dr.-Maier-Str. 16
92637 Weiden

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Mühlweg 57, 92637 Weiden

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Vier Mal jährlich, jeweils zum Quartalsbeginn. Die nächste Ausgabe erscheint im April 06 kostenlos für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.
Redaktionsschluss: 27. Feb. 06

Abo:

Vorerst liegt die Stadtteilzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil zum Mitnehmen aus. Wenn Sie die Stadtteilzeitung kostenlos abonnieren möchten, so melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Sie erhalten die Zeitung dann vier mal jährlich frei Haus.

Ein Projekt des Programms Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt - Erneuerung des Stadtteils Stockerhut